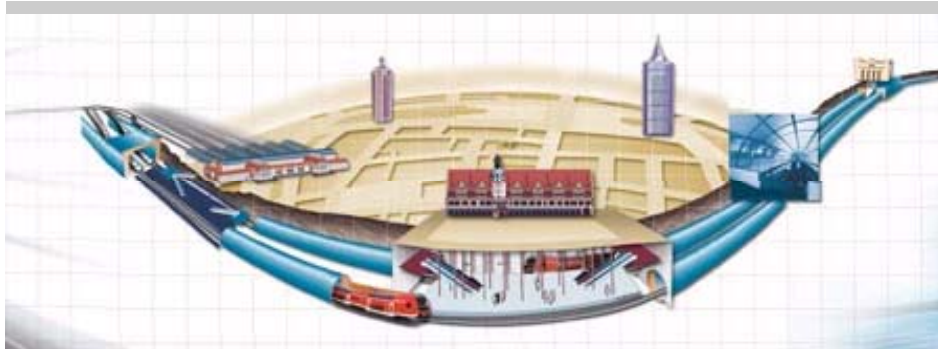




Fachbereich **GEOTECHNIK**
Referenzprojekt **NEUBAU CITY-TUNNEL LEIPZIG, LOS B**

Beweissicherung



Zeitraum März 2005 bis 2009

- Leistungen**
- ▶ Beweissicherung von 68 Wohn- und Geschäftsgebäuden einschließlich Hauptbahnhof, Altes Rathaus und Bayerischer Bahnhof
 - ▶ Beweissicherung von insgesamt 6 km Kanalleitungen
 - ▶ Beweissicherung von Freiflächen
 - ▶ Beweissicherung von Einstiegsschächten
 - ▶ Anbringung von Gipsmarken und Rissmonitoren
 - ▶ Erarbeitung von Stellungnahmen und Empfehlungen

Der Bau des City-Tunnels in Leipzig geht auf eine Verwaltungsvorlage aus dem Jahre 1993 zurück. Dabei wurde festgelegt, dass die bereits 1970 diskutierte Trassenführung der Bahnlinie zwischen dem Hauptbahnhof im Norden und dem Bayerischen Bahnhof im Süden direkt unterhalb des Zentrums von Leipzig, dem Markt verlaufen, soll.

Der City-Tunnel in Leipzig ist das bedeutendste innerstädtische Projekt in Mitteleuropa. Es werden zwei eingleisige Tunnelröhren mit einem Durchmesser von 9 m und einer Länge von 3,9 km aufgeföhren. Der Tunnelbau wird im Schildvortrieb realisiert, wobei die Bohrleistung etwa 7 m pro Tag betragen soll. Die Stationen werden in offener Bauweise ausgeföhrt. Um in die Tunnelröhren zu gelangen, werden vier unterirdische Stationen, nämlich am Hauptbahnhof, am Markt, am Wilhelm-Leuschner-Platz und am Bayerischen Bahnhof erstellt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 571 Mio. €, die von der Bahn, der Stadt Leipzig, dem Freistaat Sachsen, der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union finanziert werden.

Weitere Informationen finden sich unter www.citytunnelleipzig.de.